

novitats

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Rüegg

Elektro Rüegg AG
Lenzerheide, Lantsch/Lenz
www.ruegg-elektro.ch

Nr. 13, 29. März 2018
129./36. Jahrgang

ACTIV
SPORT BASELGIA
7078 Lenzerheide

Grosse BIKEAUSSTELLUNG
am Ostersamstag
10.00–18.00 Uhr!

Activ Sport Baselgia,
der Bikespezialist in der Region

Voa sporz 19, Lenzerheide
Telefon +41 81 384 25 34
baselgia@activ-sport.ch • www.activ-sport.ch

BERGHOTEL
TGANTIENI

SUPERIOR

«zum z'Mittag und
z'Nacht»

Tel. 081 384 12 86

Edwina & Silvano Beltrametti und Familie Parpan
Voa Tgantieni 17 | 7078 Lenzerheide
www.tgantieni.ch | info@tgantieni.ch

Immobilienverkauf
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

CURVÉR
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide



IM EINSATZ FÜR DIE KULTUR

Der Verein «Kultur am Pass» lud zum zweiten Workshop mit interessanten Ideen und konkreten Projekten ein

Bild Nicole Trucksess

REVIER

GRILL & CHILL

MeinRevier.com

Bad Alvaneu

Badezentrum täglich geöffnet
von 10–20 Uhr und freitags von 10–21 Uhr

Bad Alvaneu
Tel. 081 420 44 00
www.bad-alvaneu.ch

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG

wünscht Ihnen frohe Ostern
und eine schöne Frühlingzeit!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen



13



Donat Rischatsch gab den Workshopteilnehmern eine Kostprobe der Dorfführungen, die im Sommer dieses Jahres starten.

AUF DEN SPUREN DER KULTUR

Der Verein «Kultur am Pass» möchte mit verschiedenen Projekten Kultur für alle erlebbar machen

Von Nicole Trucksess

Von trocken oder gar langweilig konnte bei dem zweiten Workshop, zu dem der Verein «Kultur am Pass» (KaP) eingeladen hatte, keine Rede sein. Im Gegenteil: Die Teilnehmer bekamen bereits einen kleinen Vorgeschmack auf neue Projekte wie beispielsweise die ab Sommer geplanten Dorfführungen.

Anzeige

Romana
Immer die beste Wahl für Schweizer und französische Brasserie-Spezialitäten.

Voa Principala 12 | 7077 Valbella | T 081 384 26 16
welcome@brasserie-romana.ch | brasserie-romana.ch

AlpinTrend

«So – und jetzt bitte alle Teilnehmer raus an die frische Luft.» Claudia Züllig, Gastgeberin des Hotels «Schweizerhof» in Lenzerheide und Vorstandsmitglied des Vereins «Kultur am Pass», hatte gemeinsam mit der Arbeitsgruppe «Geschichte erleben» für die Workshopteilnehmer eine Überraschung vorbereitet. Und so hiess es am Samstagmorgen raus aus dem warmen Sitzungszimmer in die Sonne. Schon vor dem Hotel gab es dann den ersten Halt. Donat Rischatsch, der die Dorfführungen leiten wird und in der Arbeitsgruppe entwickelt hat, erklärte den Workshopteilnehmern anschaulich und kurzweilig, was es mit den Figuren auf dem Trottoir vor dem Sportgeschäft Pesko an der Hauptstrasse auf sich hat. Die Figuren (Frau und Mann) könnten als Symbole für die Begegnung zwischen Unterland und Bergregion, zwischen städtisch und ländlich stehen. Dazu garnierte Donat Rischatsch seinen kurzen

Regionale Kulturförderung braucht Leute vor Ort

Vortrag noch mit einigen Anekdoten zur Entstehung des Kurortes Lenzerheide, die Gründung des Geschäftes durch Franz Pesko und die Entstehung des Friedhofes Lenzerheide einschliesslich der Umbettung der damaligen Initianten Franz Pesko und Carlo Paterlini vom Zortener Friedhof nach Lenzerheide im Jahr 1942, bevor es weiterging zum Gemeindehaus. Das neue Gemeindehaus wurde 2013 bezogen, die Aussenverglasung sorgte für Helligkeit und sollte Transparenz vermitteln. Mit viel Wortwitz fesselte Donat Rischatsch die Workshopteilnehmer mit der Entstehung und Bedeutung der romanischen Flur- und Strassennamen und deren sprachlicher Herkunft.

Ein Ausflug in die verschiedenen Idiome des Romanischen und ihre korrekte Aussprache durfte nicht fehlen. «Das 'sch' in Cumascheals muss auf der Zunge kitzeln.» Auch wenn der Romanisch-Anteil in der Gemeinde bei unter zehn Prozent liege, hinterlasse die Sprache ihre Spuren. «Das Obervazer Romanisch ist in Ebneters Wörterbuch konserviert. Für solch ein Werk müsste er geehrt werden.» Auch

wenn die Workshopteilnehmer den Ausflügen von Donat Rischatsch am liebsten noch länger gefolgt wären, ging es zurück in den Arbeitsraum.

Nicht nur die Dorfführungen versprechen viel interessantes Wissen, auch für den «Kulturweg» wurden unter der Führung von Fritz Ludescher 16 Stationen mit Start am Hotel «Kurhaus», dem ersten Hotel im Dorf, erarbeitet. Derzeit wird noch an der Umsetzung des Kulturweges in Form von Tafeln, Broschüren oder auch in digitaler Form gearbeitet. Hierzu sollen bis Ende Juni erste Ergebnisse der HTW Chur, die sich mit dem Projekt befasst, vorliegen.



In kleinen Arbeitsgruppen sammelten die Workshopteilnehmer Ideen.
Bilder Nicole Trucksess



Claudia Züllig präsentierte den Teilnehmern die Ergebnisse der kleinen Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe «Musik und Chöre» stellte ihr Projekt «Dolce far Cultura» in Anlehnung an «Dolce far Sport» vor. Mit «Dolce far Cultura» könnten in wöchentlich stattfindenden offenen Veranstaltungen die Teilnehmer an Kultur und Musik herangeführt werden – ganz ohne jegliche Verpflichtungen.

Mit Workshops, offenem Singen für Erwachsene und Kinder könnte beispielsweise der (Wieder-)Einstieg in die Musik erleichtert und gefördert werden.

Das Problem bei Kursen im Bereich der Musik liegt in einer anderen Ausgangslage als beispielsweise bei Kulturweg oder Dorfführungen, so Karin Goy. «Hier brauchen wir für die Kurse Leute, die Profis sind.» Und Profis kosten eben Geld. Das bisher erarbeitete Konzept soll weiter ausgearbeitet werden, führte Karin Goy aus. Sinnvoll wäre es, wenn diese Arbeit eine (Teilzeit-)

Die gesammelten Ideen machen Lust auf mehr

Kraft übernehmen würde, die auch über das nötige Know-how verfüge.

Im Verlauf des Workshops sammelten die Teilnehmer Antworten und Vorschläge zu Fragen wie «Welche einheimische Kultur soll vertreten sein?», «Welches Zielpublikum soll angesprochen werden?» oder «Wo sehe ich meinen Verein in einem solchen Projekt?». Giancarlo Bläsi brachte mit der Idee eines Kulturzentrums in Lenzerheide einen interessanten, wenn auch im ersten Moment vielleicht etwas provokant wirkenden Vorschlag ins Spiel.

Dieses Kulturzentrum könne anstelle der heutigen Kirche San Carlo entstehen, die dafür an

den Standort der alten Kirche rücken müsste. Ob sich solch eine Idee realisieren lassen würde, steht zwar in den Sternen, aber die Idee eines Kulturzentrums ist vom Grundsatz her – unabhängig vom Standort – mehr als eine Überlegung wert. Auch die Idee eines Experimentalraumes, an dem sich der Kontakt zur Kultur ganz ohne Berührungängste knüpfen liesse, kam auf. Weiter wurden Projektideen gesammelt wie Jasskurs, Männerkochkurs, Freilichtspiele, Nacht- und Burgführungen oder auch begleitete Events. Ebenso muss es ein Ziel sein, Vereine und die Nachbargemeinden zum Mitmachen zu motivieren. Hierbei könne ein gemischter Kulturabend mit unterschiedlichen Vereinen hilfreich sein. Vereine könnten sich mit Angeboten wie Jodelkursen oder offenem Singen einbringen. Positiv auswirken würde es sich auch, wenn mit Daniel Kunfermann der Regionalentwickler mit im Boot sässe.

Zum Abschluss des Workshops stellte Annina Giovanoli die Idee hinter dem Festival «Auch hier ist Welt» vor. «Von der Muttner Höhe aus hat man einen wunder-

baren Blick auf die drei Dörfer Lain, Muldain und Zorten. Drei Dörfer, die viele nicht richtig kennen.» Um das zu ändern, müsse man sie erlebbar machen. «Kultur macht man nicht einfach, sondern man lebt sie. Wenn wir Kultur leben, dann ist sie authentisch. Wir müssen merken, wo unsere Wurzeln sind.» Das Festival «Auch hier ist Welt», das 2019 stattfinden soll, hat «Auswanderer» zum Thema. Geplant ist, in drei Tagen drei Dörfer mit Kultur zu beleben – sei es durch Essen, Musik oder das Erleben der verschiedenen Bauwerke und Kirchen. Als Veranstaltungstermin ist der Herbst anvisiert. «Vielleicht können wir auch einen Spaziergang von Lenzerheide nach Lain mit verschiedenen Stationen entlang des Weges anbieten», so Annina Giovanoli. Wichtig sei es vor allem, auch die Jugend in die Projekte mit einzubeziehen.

Insgesamt sind an diesem zweiten Workshop bereits viele Ideen gesammelt worden, die es wert sind, weiterentwickelt und umgesetzt zu werden.

ARBEITSGRUPPEN

Geschichte erleben

- Elisabeth Sigron (Leitung)
- Donat Rischatsch (Dorfführungen)
- Fritz Ludescher (Kulturweg und Beschriftungen)
- Annina Giovanoli (Hotelgeschichten und Festival «Auch hier ist Welt»)
- Nicole Sigron

Musik und Chöre

- Lukas Moos (Leitung)
- Claudine Züllig
- Karin Goy
- Marco Brandazza
- Reto Müller

Anzeige

Jaeger Transport AG

Spülen / Fassaden
Abwasserleitungen
Entwässerungen

Reinigen
Saugen
Spülen
Böhren
Fernsehen

081 651 24 44

**Spül- und Saugarbeiten
24-Stunden-Service**

081 651 24 44 | caviezel-gruppe.ch